

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801

2.2.1801 (No. 5)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005901)

Oldenburgische



wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 2ten Februar 1801.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht-Canon- und Recognitions-Gelder in R. St. zu bezahlen haben, können in diesem Monat daselbst die Zahlung auch in Golde, mit einem Aufgelde von 10 Procent, leisten, also z. B. statt 100 Rthlr. R. St. in Golde 110 Rthlr. statt 10 Rthlr. R. St. in Golde 11 Rthlr., statt 1 Rthlr. R. St. in Golde 1 Rthlr. 7 Gr. 1 Schw. u. 1 w. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch im gegenwärtigen Monat bey der herrschaftl. Cassé die unmittelbar an diese in R. St. zu bezahlenden Canon- und Recognitions-Gelder in Golde abgetragen werden. Oldenburg aus der Cammer den 1. Febr. 1801.

Admer.

Herbart.

Menz.

2) Wenn Hans Cord Suhr zu Hiddigwarden unterm 28. Jan. d. J. seine daselbst belegen Rötterey mit allen Ländereyen und übrigen Pertinentien, ingleichen sämmtl. Mobilien und Moventien mit Schuld und Unschuld, an Johann Hinrich Schwarting und dessen Ehefrau zu Hiddigwarden, erb- und eigenthümlich übertragen; so wird solches von hies. Herzogl. Regier. Canzl. hiermittelst zu jedermanns Wissenschaft gebracht.

3) Weyl. Glaseramtsmeisters Hans Heldewig Wittwe hieselbst Erben, sind gewillet, ihre außern Eversten, im sogenannten Herren Garten, zwischen weyl. Regier. Advocat Wohleken Erben und des Beckeramtsmeisters Grahlmann Gärten, belegenen freyen Garten, am 9. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in des Gastwirths Wöbden Hause, verkaufen zu lassen. Die Aug. ist d. 6. März auf hies. Herzogl. Regier. Canzley.

4) Johann Harm Meyer, zu Drensiel, ist gewillet, seine zu Maybusch belegene Brinksöhren, so wie seine zu Neuenkoop belegene Ländereyen den 26 Febr. des Morgens um 10 Uhr in Schwere's Wirthshause zur Hude, verkaufen zu lassen. Die Aug. ist den 23 Febr. beyne Herzogl. Delmenborfischen Landgerichte.

5) In der bisher ausgefetzt gewesen Concursache des Dirl Grimme, Rötters auf Bearend Gloiffens Bau zum Neuenbrok, sind nunmehr zur Fortsetzung und Beendigung desselben folgende Termine, als zur Liquidation der 20. Febr. zu Anhörung eines Präferenz Bescheides der 16 März und zur Löse der 13. April vom hies. Herzogl. Landgerichte angefetzt worden.

6) In Convocationsachen wegen des von Johann Peter Schulz zur Brate, an Hinrich Wilhelm Ulrichs zu Dedeborn verkauften zur Brate belegenen, Wohauses mit P. tinenzien werden alle und jede, welche sich in dem auf den 3ten Decb. v. Jahrs angefetzt gewesen Termin, mit ihren Ansprüchen nicht angegeben haben, daran präcludirt, und ihnen hiermit ein

ewiges Stillschweigen desfalls auferlegt. Decretum Oldenburg in Iudicio 23. Jan. 1801 Herzoglich Holstein Oldenburgisches Landgericht hieselbst. von Muck.

7) Der Hausmann Bdrries Wehlan, zu Specken, hat eine angekaufte und zu seinem Erbe nicht gehörige zu Zwischenohn belegene sogenannte Hengeaswische nebst Pertinenzien, an den Licentiant und Amtsvoigt von Lindelof zu Zwischenohn, verkauft. Die Ang. ist den 9. März d. J. bey dem Herzoglich Oldenburgischen Landgerichte.

8) Dierk Schröders Ehefrau Ahlke zum Hammelwardermoor, hat, in Beystandtschaft und mit Bewilligung ihres Ehemanns, ihre dort belegene Köttere, mit den jedoch nur von ihr selbst darauf contrahirten Schulden und unter gewissen Bedingungen, an Harm Chorenge und dessen Ehefrau daselbst, zum wahren Eigenthum übertragen. Die Ang. ist d. 24. Febr. bey dem Herzogl. Landgerichte.

9) Der Kaufmann Hoffmann zu Strohausen, ist gewillt, sein vorhin selbst bewohntes, in Rothkirchen belegenes älterliche Haus nebst Speicher und und dem dabey genutzten Garten, auch sonstige 2 Gebäude und circa 22 Jücker Landes, am 28. Febr. in weyl. Kaufmann Werlinus Wittwen Wirthshaus, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 23. Febr. bey dem Herzogl. Döelgönn. Landgerichte. Präcl. Besch. d. 2. März.

10) Dierk Willms, zu Hollwarden, hat seinen, in der Hollwarderwisch belegenen Hamm Landes von 6 Jücker 40 Ruthen 228 Fuß, Schütland genannt, an Albert Wulf, in Spugwarden, verkauft. Die Ang. ist den 14. März bey dem Herzogl. Döelgönnischen Landgerichte, präcl. Bescheid den 23. eusdem.

11) Oltmann Rbbe Oltmanns, zu Lange, Amts Apen, hat 4 Stück Baulandes, so Worsberseits an seinem Lande belegen, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, an Eilert Gerbes, zu Nordlof, verkauft. Die Ang. ist den 9. März bey dem Herzogl. Oldenburgischen Landgerichte.

12) Reiner Rünken, Halbweyer zu Steinhäusen, und dessen Ehefrau Catharine Margrethe, geborne Streckmann, haben ihr zu Steinhäusen belegenes Halberbe cum Pertinentiis, so wie auch ihr sämmtliches Eingut und Beschlagn mit Schuld und Unschuld, an ihre älteste Tochter Anna Catarina und deren Bräutigam Hermann Manning erbeigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 9. März bey dem Herzogl. Oldenburg. Landgerichte.

13) Der Aeltermann und Gastwirth Hesse hieselbst, hat, als Bevollmächtigter der vereweten Hauptmannin von Kaufort zu Esens in Ostfriesland, Namens und in Vollmacht seiner gedachten Prinzipalin die in öffentlicher Vergant. erstandene im Hatterhelze belegene vormals Riaberigische Brinkfiherey, wiederum an den Förster Rudolphi, so wie seine Prinzipalin dieselbe erstanden, verkauft. Die Ang. ist den 28. Febr. bey dem Herzogl. Landgerichte.

14) Wenn Johann Hinrich Rogge, zu Sandhatten, gewillt, am 21. März d. J. in seinem Wohnhause öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen: 1) dasjenige Land welches zu der von ihm bewohnten Brinkfiherey gehört, stückweise und im ganzen; 2) das Land von der halben Bau welche er durch Beyspruch von seinem Bruder Johann Harm Rogge überkommen. Sodann 3) einige 30 Stämme Eichen, und da der von gedachtem Rogge intendirte Verkauf seiner Brinkfiherey jetzt wiederrufen; so wird der dieserwegen auf den 11. dieses angefeht gewesene Angabe Termin aufgehoben und anderweit wegen des jetzigen Verkaufs Termin auf den 25ten dieses, vom hies. Herzogl. Landgerichte, angefeht.

15) Der Schneider Johann Hinrich Wollmer, im Büttel, ist gesonnen, seine im Büttel belegene Köttere mit Pertinenzien den 28. Febr. d. J. in Grifsteden Hause zu Deedoborf, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 16. Febr. d. J. bey dem Herzogl. Lande Währdr. Amtsgerichte Präcl. Bescheid den 19. eusdem.

16) Der Executor des Nachlasses der Wittwe Lohmeier Glaseramtsmeister Heldewig ist gewillt, die vorhandenen Mobilien am 25ten Februar in dem Sterbehause auf der Voggenburg öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Oldenburg vom Rathhause den 31. Jan. 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Adgr. 1) Wegen der zwischen Hinrich Gerhard Suhr und Johann Jacob Husebte vertauschten Immobilien Ang. d. 9. Febr. Präcl. Besch. d. 23. 2) Johann Hinrich Rogge ge Land- und Holzverkauf d. 1. März. Ang. d. 25. Febr. Oldenb. Adgr. 1) In weyl. Kauf

manns Caspar Weinen Wittve Concur. Ang. d. 9 Febr. Deb. d. 23. Präf. Art. d. 10. März
 Rße d. 28. 3) Verkauf weyl. Kaufmann Johann Diederich Febbeloh 15 Tück Landes und Ver-
 heurung des Febbelohschen Stammhauses und übrigen Pert. d. 14. Febr. NB nicht d. 13. Ang. d. 9. (Die
 sonst geschehenen Angaben werden hier nicht wiederholt.) Oldenb. Mag. 1) Verkauf weyl. Glasers
 amtsmeisters Helbewig Erben bechegl. Nachlasses d. 9. Febr. 2) Verkauf des Mäcklers Peter
 Messing Hauses nebst Zub. hdr. d. 13. Febr. Ang. d. 9.

1) Weyl. Organist Janssen Kinder Vormünder zu Varel, lassen, nach erhaltenem Ver-
 äußerungs- Decret, die von ihrer Pupillen Vater nachgelassene, von Eilert von Lungen dem
 Ältern an denselben verkaufte, vormalige Lücken alle Kdterey am Südenbe, als: das an
 der Mühlenstraße in Varel stehende geräumige Haus mit Garten bey demselben, drey Stücke
 Saatland auf der Buschgaß, zusammen 6 $\frac{1}{2}$ Scheffel Saat, das kleine Theil am Nordenbe
 zu 2 $\frac{1}{2}$ Tück alte Maasse, im Dorfmoor bey dem Büppel und 6 Grabstellen auf dem neuen Kitch-
 hofe, am 20. Febr. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftl. Schätting zu Varel, zu Tilgung der
 Schulden, öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Auf Anhalten der Curatoren des größtentheils mit Fideicommiss belegten Nachlasses des
 weiland Sattlers Hinrich Eberhard Schnitger zu Varel, sollen, nach dessen testamentischer An-
 ordnung, die zu solchem Nachlass gehörigen Immobilien, als: die vormalige Carl Kuhlmanns
 neue Kdterey am Südenbe zu Varel, bestehend in einem Wohnhause gegen die Obernstraße mit
 Garten, einen Dorfmoor bey der Schäferey von 6 Ruten Breite, 6 Grabstellen auf dem neuen
 Kirchhofe, und einen Mannsstand auf der kleinen Prichel, sammt einer Häufelley, welche in einem
 an das vorgebaute Haus gebrachten kleinen Hause besteht, am 27. Febr. d. J. Nachmittags um
 2 Uhr im Schätting dafelbst öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist zugleich ein präclü-
 sioischer Termin zur Angabe und Liquidation aller Ansprüche und Forderungen, nicht nur an
 solche Immobilien sondern auch an den Nachlass des Hinrich Eberhard Schnitger auf den 25.
 Febr. d. J. bey dem Varelischen Amtsgericht anberahmt worden.

II. Privatsachen.

1) Der Färber und Drucker Joh. Fried. Fedzner macht bekannt, daß er jetzt wieder im Stande ist, seine
 Farbe- und Druckerey aufs thätigste fortzusetzen. Er ersucht daher seine geehrtesten Gönner und Freunde, ihn
 wieder mit ihren Arbeiten zu beehren, er verspricht noch eben dieselbe Arbeit zu liefern wie vorher, und noch bes-
 sere, indem er mit ganz neuen Modellen auch in Satun-Druckerey versehen ist. Seine Wohnung ist auf der
 Achtern-Strasse bey dem Gastwirth Egbers.

2) C. P. B. Kloppenburg in Neuenburg hat sofort in Commission auf sichere Hypothek 600 Rthlr. im Gan-
 zen oder bey kleineren Summen zinsbar zu verleihen.

3) Bey dem Armenjurat Johann Meyer zu Stuhr sind sofort 175 Rthlr. Gold Armencapital zinsbar zu
 belegen.

4) Drey Wohnhäuser in Dwellbänne, mit eben so viel Nebengebäuden und Gärten, sollen im Herbst 1821
 oder im Frühjahr 1802 anzutreten, verkauft, oder auch verheuert werden. Die Häuser gränzen unmittelbar
 durch die dazu gehörigen Gründe an einander, sind in gutem Stande und haben die vortheilhafteste Lage. In
 einem derselben ist seit vielen Jahren mit gutem Erfolge eine nicht unbedeutende Handlung geführt worden
 Kauf- oder Feuer-Liebhaber können sich an den Pastor Kuhlmann in Neuenbrock wenden.

5) Joh. Abdicks zu Glesleth hat 100 und einige Rthlr. für W. Michaelssens Kinder zweyter Ehe zinsbar zu
 belegen.

6) Diejenigen, so wegen des Baues und Reparationen an dem Kirchthurm und der Pastorey zu Lange
 warben anoch Forderungen, worüber sie bis hiezu noch keine Rechnungen eingeliefert haben, müssen sich mit ge-
 dachten Rechnungen, welche vom Juraten Arend Hertzs beglaubigt sind, innerhalb 14 Tage bey dem Juraten
 Dietz Holte zu Roddens einfinden.

7) Diederich Christoph Kloppenburg zum Colmar will seine bey Hufesbrücke nahe am Neuenfelde belegene
 ehemals mit Jürgen Kimmie gemeinschaftlich von Hinrich Abdicks gekauften und jetzt ihm allein zugehörigen et-
 was über 12 Tück Landes am 14. Febr. Nachmittags um 2 Uer in Wilke Selmeiners Wirthshause zu Neuen-
 felde auf 3 oder 4 Jahre auf folgende Art, als die etwas über 9 Tück so mit einem Kapedeich umgeben bey 3
 Tücken ober im Ganzen nachdem sich Liebhaber finden zum Pflücken aus dem Erlünen zu brechen, die übrigen 3
 Tück welche zu 2maligem Mahen niedrig genug sind, zum Mahen aus der Hand verheuern.

8) Der Kohgerber J. C. Röder zu Brate empfiehlt sich denjenigen, welche Leder gerben lassen wollen. Er
 nimmt für das Pfund Leder zu gerben 7 gr. Gold.

9) Joh. Rogee vor Barrien will sein im vorigen Jahre neu erbautes Haus unter der Hand verkaufen.

10) Berend Holte in Setel hat als Vormund über weyl. Wilke Holte Erben sofort von seiner Pupillen Mits
 seln 100 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

11) Bruno Bruns Güter Curator, Hinrich Spatz, läßt von seines gedachten Curanden Effecten 'am 14ten Febr. in dessen Hause zum Holzwarderaltenbeich 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Rind, 2 Wagen' wovon einer beschlagen ist, 1 Pflug, 1 Egde, 2 Kleiderschränke und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.

12) Es sind weyl. Cornelius Gerhard Kloppenburg minorennen Kinder Vormünder Bernd Heye und Gerh. Suhr imgleichen Eilert Heye von Fänshausen Namens seiner Ehefrau gewillt die Umändereyen, als 1) die ihrew Erblaffer gehörig gewesene unbehauete Bau zu Eienen stückweise, theils zum Mähen theils zum Weiden auch 2) die 5 Jüt so im alten Felde belegen, 3) den sogenannten Kieflamp nahe bey Glisfeth. auch 4) diejenigen Kirchenstellen, welche angekauft worden und nicht zur Erbstelle gehören aus der Hand in des Kaufmanns und Gastwirts Ernst Hauße zu Glisfeth am 11. Febr. d. J. zu verheuern.

13) Der Kirchjucat Johann Diederich Ditzien hat noch einige Zwischenahner Kirchengelder zinsbar zu belegen.

14) In der Buchhandlung des Buchbinders Feitke hieselbst ist zu haben: Kleine französische Sprachleser für Kinder und Anfänger von J. B. Dauboy. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. Dortmund 1800. 30 gr. Turners Gesandtschaftsreise an den Hof des Tschoo Lama, durch Bostan und einen Theil von Tibet. a. d. Engl. Hamburg 1801. 2 Rthlr. 48 gr. Buschs Recept- Taschenbuch für angehende Thierärzte und Landwirthe, welches eine kurze Beschreibung der gewöhnlichsten Krankheiten der Haushiere und der bewährtesten Heilmittel derselben enthält. Nürnberg 1801. 1 Rthlr. 24 gr. Leitfaden, bey dem Unterricht der Töchter nach Junks Lehrbuch. Berlin 1800. 18 gr. Neuer Jugendfreund, oder Ernst und Scherz in lehrreichen und angenehmen Gesprächen für die Jugend von 10 bis 16 Jahren, herausgegeben von einem viellährigen Erzieher. 2 Th. Hamburg 1801. 1 Rtl. 36 gr.

15) Der Zinngießer H. A. Spiecke hat sein aus des Nagelschmidts Rinne Concurß gelbteses Haus an der Straußstraße zu verheuern, und allenfalls zu verkufen, auch in seiner eignen Wohnung eine Stube an der Straße sofort anzutreten zu verheuern.

16) Auf Ansuchen der für weyl. hiesigen Erbenzinsmüller Christian Meyer nachgelassenen Kinder Vormünder werden hiemit alle diejenigen, welche an den von hier bösdich entwichen gewesenen Erbenzinsmüller Johann Heinrich Krüger und dessen Ehefrau Eleonora geborne Lauchen aus der von selbigen auf der hiesigen Herrschaftlichen, den obgedachten Meyerschen Kindern zugehörigen Erbenzinswassermühle geführten Interim-Wirtschaft, so wie auch sonst an solcher Erbenzinsmühle und deren Zubehörungen sowohl als an den erwähnten Meyerschen Kindern aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, zu Angabe und Klarmachung derselben wie auch um die von obiger Vormundschaft zu ihrer Befriedigung zu thuenen Vorschläge anzuhören auf den Freytag den 6. März d. J. Morgens früh präcise um 9 Uhr vor hiesige Amtsstube in Person oder durch hinreichend instruirte Bevollmächtigte bey Strafe des Ausschusses und eines ewigen Stillschweigens kraft dieses verabladet.

Hauptst. den 23. Jan. 1801. Königl. Churfürstl. Amt.

Conring. Ritter.

17) In weyl. Hinrich Nummen Hauße zu Echobasbergen sollen am 6. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr verschiedene Mobilien und Moventien öffentlich meistbietend verkauft und die Bau verheuert werden.

18) Bey Caspar Müller auf der langen Straße sind zu haben von allen Sorten Lichte das Pfd zu 16 gr.

19) Fried. Müller zu Kihwarden hat von seiner Pupillen des weyl. Schulhalters Ulbrandt Kinder Mitteln 100 Rthlr. Gold gegen Petri d. J. zinsbar zu belegen.

20) Da das von Ernst Deharde und Christian Töbcken auf der Weser gefundene alte Boot, welches jetzt heym Holzwarder Siel liegt, noch nicht abgefordert ist, so wird der Eigenthümer nochmals erinnert, solches innerhalb 14 Tage abzufordern.

21) Der Hausmann Folte zu Colmar will das halbe Haus auf seinem Moor, die Hälfte des Schweinfens, mit Land für eine bis 3 Rüge zu weiden und Futter, ferner 1 bis 2 Vorschläge nebst Rodenmoor und Gartenland unter billigen Bedingungen an einen treuen Arbeiter Maytag d. J. anzutreten verheuern.

22) Die Vormünder der weyl. Eilert Rohden Tochter, Johann Hinrich Grube und Gerh Thormählen zum Großenmeer haben sofort 100 und etliche Rthlr. zu belegen.

23) Von weyl. Candidat Gerdes Kinder Mitteln sind 4 bis 500 Rthlr. Gold sofort bey dem Vormund, Kaufmann Möller in Stollhamm in Empfang zu nehmen.

24) Joh. Ph. Kloppenburg zu Colmar hat von dem auf der Witbeckersburg in Feuer habenden Hamm von 20 Jüt Fettweiden den Herrenort genannt, auf 2 Jahr aus der Hand zu verheuern.

25) Weyl. Johann Arfmann zu Buchsfe Kinder Vormünder, Franke Franken zur Palz und Conrad Dieb, Arfmann zu Stollhamm haben von ihrer Pupillen Mitteln außer den im vorlegten Stücke dieser Anzeige ausgedeuteten 600 Rthlr. noch sofort 250 Rthlr. in Golde zinsbar zu belegen, welche bey Franken in Empfang genommen werden können.

26) Der Hausmann Joh. Witten zu Moorhusen läßt am 11. Febr. Mittags 12 Uhr 5 Rüge 4 Kuh- und Ochsenrinder, 6 2 und 3jährige Quenen und Däsen, auch einige Pferde, sodann 150 Eichenstämme öffentlich meistbietend verganten, imgleichen einige Tagewerk Heuland auf einige Jahre meistbietend verheuern.

27) Die von dem Hausmann Joh. Ber. Deharde zum Großenmeer am 12. Febr. Nachmittags 1 Uhr verkaufte zu lassenden 125 Stück Hornvieh und Pferde bestehen aus 30 niedrigen Kühen und Quenen, 15 güsten Kühen, 20 sechsmonatigen Quenen, 30 3jährigen Däsen, 20 2jährigen dito und Quenen, 20 Pferden und Füllen, von verschiedenen Farben und Zeichn, worunter 8 Wallache und einige zum Reiten geschikt; unter dem Hornvieh sind einige ganz fetze zum Schlachten brauchbare Stücke auch kann einiges davon bis Maytag gefuttert werden, sodann läßt er am selben Tage eine Scheune zum Acker und 20 bis 30 Eichen und Eichenstämme auch 6 bis 8 Eichenstämme bey seinem Hause verkaufen.

Beilage zu Nr. 5 der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 2ten Februar 1801.

- 28) Diejenigen welche ihre Kirchen- und Grabstellen noch nicht auf ihre Namen haben umschreiben lassen, werden hiemit erinnert, solches nunmehr innerhalb 14 Tage zu beschaffen oder zu gewärtigen, daß nach der Bestimmung wider sie verfahren werde. Leng.
- 29) Das vormalige Bunjesche Haus in der Gaststraße steht auf kommenden Ockern zu vermieten oder zu verkaufen. Das Haus ist vor einigen Jahren von Grund auf neu gebaut, befindet sich in sehr gutem Stande und hat außer 3 guten geräumigen Stuben mit 3 Schlafkammern und einem großen tapezieten Saal welche mit modernen eisernen Ofen versehen sind, eine gute Küche mit einem Gassenstein und Pumpe welche gutes Wasser giebt, daran ferner eine Nebekammer, Speisekammer und einen guten trocknen Keller. Liebhaber können sich bey dem Schönsteinsberger Pflanzweil melden.
- 30) Bey Adam Levin Meyers Erben in Bremen in der Neustadt vor dem hohen Thore sind alle Sorten Obst- und Plantagenbäume wie auch alle mögliche Sorten Gesträuche in Bosquets, ferner alle Sorten früher aufrechter Garten = Kräuter, Gemüse- und Blumen = Sämereyen zu billigen Preisen zu haben; auch ist ein allgemeines Verzeichniß hievon daselbst zu haben.
- 31) Wen. Glaseramtsmeister Helwig Wittwe Erben sind gesonnen, in Eberhard Egbers Hause an der Achternstraße allerley Hausgeräthliche Sachen, als Schränke, Tische, Stühle, 1 eichenes Schreibpult, 2 eichene Koffer, Kupfer = Zinnen = Messing = auch Silberzeug, Spiegel, Flachs und Garn, 3 vollständige Betten, auch unangeschnittenes Leinen und Frauen = Kleidungsstücke am 9. Febr. öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.
- 32) Bey dem Schlächteramtsmeister Wolfcan in der Staufstraße sind von den besten hiesigen Tagelähnern das Pfund zu 16 gr. Cour. zu haben.
- 33) Am 14. Febr. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Herzogl. Marstall 5 bis 6 Hengste, wie auch verschiedene Reit- und Wagen = Pferde öffentlich meistbietend verkauft werden. Liebhaber erfahren das Nähere hierüber bey mir. Reich.
- 34) Wer von der verstorbenen Wittwe Rahmeyer etwa zu fordern hat, wolle sich nächstens bey mir, als Curator über der Verstorbenen Nachlassenschaft melden und seine Bezahlung in Empfang nehmen. Diejenigen aber, welche Finsen oder dergleichen schuldig sind, müssen binnen 14 Tagen bey Vermeidung der gerichtlichen Klage Richtigkeit machen. Oldenburg.
- 35) Ich habe in Commission zu verkaufen: eine Kirchenstelle in St. Lamberti Kirche in der Mittelreihe; 2 Grabstellen auf dem heil. Geistkirchhofe, in der ersten Abtheilung; 2 dergleichen eben daselbst in der 2. Abtheilung, und ein gemauertes Grab mit einem Leichenstein in der 3. Abtheil. Leng.
- 36) Claus Wichmann läßt am 16. Febr. in seiner Behausung zum Closter 14 Kühe, 1 Rindbullen, etwas junges Hornvieh, 4 Pferde, darunter 1 2jähriger Brandfuchs, 1 schwarzer Wallach mit Blessen und weißen Füßen, 2 4jährige trachtige Stuten mit Blessen und weißen Füßen, 1 beschlagener Wagen, 50 große Milchbalgen, 1 Butterkorn, 2 Paar große Milchmeier, 1 Käsepaß, 1 Sechbettstelle, 1 Schreibpult mit Aufsatz und sonstiges Haus- uod Ackergeräth öffentlich meistbietend verganten.
- 37) Hinrich Töllner im Morgenlande ist mit gerichtlicher Bewilligung gesonnen, 12 zeitige Kühe, 6 bito 2jährige Ouenen, 1 2jährigen Bullen, 5 Kinder, 4 gelbbraune Mutterpferde, wovon 2 trachtig, 1 Brandfuchs welcher zum Reiten geschikt ist, 2 Schweine, 2 beschlagene Wagen mit Aufsätzen, 2 Pflüge, 2 Egden, 1 Grügquereen, 6 vollständige Betten, Schränke, Stühle, Tische und sonstiges Haus- und Ackergeräth in seiner Behausung daselbst am 13. Febr. Nachmittags um 1 Uhr durch den Auctionsverwalter Kumpf öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.
- 38) Von Claus Wilkey zu Wiesels ergeheth concursus creditorum, und ist terminus praecclusivus zur Angabe bis zum 8ten März d. J. festgesetzt worden. Jever den 20. Jan. 1801.
- 39) Von dem Zimmermeister Anton Wilhelm Otten ergeheth concursus creditorum, und ist terminus praecclusivus zur Angabe bis zum 8. März d. J. festgesetzt worden. Wornach zc. Sigm. Jever den 21. Jan. 1801. Aus dem Landgerichte hieselbst.
- 40) Der Kirchjurat Johann Dietrich Dittmanns in Abbehausen hat die in No. 53. der wöchentlichen Anzeigen d. J. bekannt gemachten 650 Rthlr. Kirchengelder noch zinsbar zu belegen, nunmehr aber auch 750 Rthlr. welche sofort bey ihm können in Empfang genommen werden. Aus dem Landgerichte hieselbst.
- 41) Bey der Wittwen = Cassé sind theils auf Ockern theils auf Johannis dieses Jahres einige tausend Thaler zinsbar zu belegen. Oldenburg. Riechmann.
- 42) Auf einige in Ansehung des am 10. Febr. d. J. im Stallingschen Gasthose zu verkaufenden Erdmannschen Hauses geliehene Anfragen ob 1) in diesem Hause kein Keller sey, und 2) ob der dazu gehörige Theil des hinter demselben liegenden Plazes offen und unbefriedigt bleiben müsse? wird hieburch nachrichtlich bekannt gemacht, daß 1) in dem gedachten Hause sich freylich kein Keller befinde, inzwischen von den mehren sehr guten Kellern des hinter dem erstern stehenden dem Secret. von Halem zuständigen Hauses, wie solches seit 20

Jahren geschöhen, ohne Zweifel auch fernerhin Einer, nach einer mit dem Besizer oder dem Bewohner des gedachten Hauses zu treffenden Uebereinkunft, dem Käufer des Erdmannschen Hauses zum Gebrauch werde überlassen werden können, 2) aber hängt es jederzeit von des Käufers freyer Willkühr ab, ob und auf welche Weise er den gedachten Theil des Plazes von dem Ganzen trennen und Einfriedigen lassen will.

43) Des weyl. hies. Schug-Juden Marcus David nachgelassene Wittwe lästet hierdurch bekannt machen, daß alle diejenigen welche an an ihren weyl. Ehemann etwas schuldig sind, innerhalb 14 Tage mit ihr Richtigkeit zu machen haben, widrigenfalls die Säumhaften gerichtlich dazu angehalten werden müssen. Nicht wenige haben in gleicher Frist, diejenigen welche Forderungen es sey aus Rechnung oder Handlungsgeschäften an ihren sel. Mann haben, sich zu melden, und Zahlung zu gewärtigen, indem nach Ablauf dieser Frist, sie sich zu weiter nichts verstehen kann.

44) So eben sind erschienen und bey mir zu haben: Weltgeschichte für Kinder und Kinderlehrer, von R. F. Becker. 1r Th. 1801 1 Rthlr. 12 gr. Daunoy's kleine Französische Sprachlehre, 2te verbesserte und vermehrte Aufl. 1800 30 gr. Als ein in seiner Art vorzügliches Buch verdient empfohlen zu werden: Handbuch für kleine und große Haushaltungen, oder gründliche Anweisung wie ein junges Frauenzimmer Küche und Haushaltung auf die angenehmste und vortheilhafteste Art besorgen lernen kann. Ein Geschenk guter Mütter, an ihre Töchter. 3te Aufl. 99. 42 gr. Da sich in meinen Catalog einige Titel von Nachdruck aus Versehen mit eingeschlichen haben; so erkläre ich hiemit, daß dieser nie bey mir zu haben seyn wird. Nachdruck sind nemlich die Bücher, die bey Kommensstrichen in Colln, und bey Göbhard in Frankfurt erschienen sind. Wer seines Holändischen Papier zu haben wünscht, kann es bey mir für billige Preise bekommen, seines Postpapier das Buch zu 22 gr. Cour. Schulze.

45) Königs Hinrich Käbler zu Dingstedt, ist gesonnen, daselbst am 10. Febr. d. J. des Vormittags 10 Uhr 74 bis 90 recht große Eichbänne öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

46) Auf Dedre der wohlbl. Special-Direction des Armenwesens hieselbst, soll die Einsammlung und Ablieferung der Armenbeitrags-Gelder in dieser Stadt, weil solche im vorigen Jahre 53 mahl statt gehabt, für einmahl, am nächsten Mittwoch, als den 4. Febr. d. J. gänzlich unterbleiben; welches ich um Irrungen zu vermeiden, hiedurch bekannt mache. Auch habe ich am 1. May d. J. von den Armen Capitalien 75 Rthlr. und in Commission 150 Rthlr. in Gelde zinsbar zu belegen. Oldenburg. Rißler.

47) Das bisher von der Auctionsverwalterin Erdmann hieselbst bewohnte freye Haus, welches mit dem dazu gehörigen Struße des hinter demselben befindlichen Plazes; am 10. Febr. d. J. in dem Stallingschen Gasthose öffentlich verkauft werden soll, hat unstreitig eine der angenehmsten Vagen in der Stadt. Die Nähe des Herrschaftl. Schlosses, des Collegiengebäudes, des Rathhauses, der Kirche und des Gymnasiums kann manchen Bewohnern zur größten Bequemlichkeit gereichen, so wie ihnen der anstoßende Marktplatz, die nahe Börse, Waage und der Paarenstuf wiederum nicht unerhebliche Vortheile andrer Art verschafft. Das Haus ist durchaus in gutem baulichen Stande, und enthält außer einer hellen Küche, Speise- und Mädchenkammer, 6 Stuben, von welchen die beiden größten modern tapezirt sind, eine aber erst im vorigen Jahre nach dem jetzigen Geschmack ausgemahlt ist. 5 derselben sind mit größtentheils neuen eisernen Defen versehen. Mit wenigen Kosten kann das Haus für 2 kleine Haushaltungen eingerichtet werden. Verschiedene Sachen, die zu den Per tinentien eigentlich nicht gehören, als Salouien, Rouleaux &c., eine sehr gute Fußbede von Spanischen Matten, Schränke, Tische &c. können gegen eine billige außerordentliche Vergütung dem Käufer mit überlassen werden.

48) Der p. t. Rechnungsführende Kirchjurat zu Bieren, W. S. Kloppenburg zu Boving, hat sofort 143 Rth. 54 gr. Kangel- und den 1. May 207 Rthl. 36 gr. Kirchen-Capitalien zinsbar zu belegen.

Concert = Anzeige.

Wirdstes Concert, Mittwoch den 4. Febr. Erster Theil, Ouverture der Oper Idomante von Mozart, der 65. Psalm von Reichardt. Zwepter Theil, Ouverture der Oper Henri 4. von Gretry, Flöten Quartett, der 100. Psalm von Biele sen. mit dem Chor; Laut durch die Weltten tönt &c. von Schulz. Grun Billers sind zu 36 gr. Geld bey dem Provisor v. Harten zu haben.

V e s ö r d e r u n g.

Se Herzogl. Durchlaucht haben gnädigst geruhet, den Lieutenant Lindelof zum Beamten zu Zwischersahn zu ernennen.

Die Rumförsche Suppe ist seit einigen Wochen weniger als sonst geböhlet. Der Grund ist nicht daran zu suchen, daß sie nicht gut und hinreichend für den geringen Preis ist, sondern weil es solchen Leuten, welche Lust haben, zu arbeiten, in diesem gelinden Winter an gutem Erwerb nicht mangelt, folglich selbige für den Unterhalt glücklicherweise mehr anwenden können. Aus diesem Grunde ist nun veranlaßt, daß neben dieser Rumförschen Suppe in dem nämlichen Hause, wo diese zu haben ist, auch Fleisch und Gemüse und andre Spezien für billige Preise gehöret werden.

Die Interessenten dieser Anzeigen, welche diese einzeln von hier erhalten, wollen sich höchstens in 14 Tagen mit der Bezahlung einfinden, weil sonst die Verzeichnisse an die Kemter im Bande gesandt werden. Die 3te Edition hat, wie schon bekannt gemacht ist, jetzt keine Kostfreiheit mehr auf eingehende Briefe mit und ohne Geld.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzolgelder beym Herzogl. Zollamte zu Städt auch in Gelde mit 3 Procent Agio gegen V. entrichtet werden.

Demüßige Proto Colla = Erkenntniß des Herzogl. Obergerichts vom 27. Jan. 1801, ist Dierckmeiers Ehefrau zu Dvelbunne, wegen wiederholt begangener geringen Diebstehen, zur vierteljährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.